

60 Projekte zur Spielplatzaktion eingereicht

Bautzen. 60 Förderanträge für Spielplatzprojekte sind bei der Sparkasse eingegangen. Unter dem Motto „Weil's um Kinder geht“ hatte die Bank zu einem Ideen-Wettbewerb aufgerufen. Für die besten Projekte stellt sie 500 000 Euro zur Verfügung. Mit dem Geld können die Spielplätze dann saniert oder neu gebaut werden. Die Anträge zeigen: Der Bedarf ist groß. Rund 1,7 Millionen Euro haben die Einreicher der Projekte beantragt. Bei den Bewerbungen handelt sich sowohl um öffentliche Spielplätze als auch um Kita-, Schul- und Hortspielplätzen sowie um Spiel- und Sportstätten von Vereinen.

Die Jury, bestehend aus Vertretern des Landratsamtes, der Wirtschaft sowie aus Schulen und der Kreissparkasse, wird bis Ende Mai alle Bewerbungen beurteilen. Dabei spielen die Ausschreibungskriterien, die gesicherte Gesamtfinanzierung und der Fakt, ob es eine Gemeinschaftsaktion ist, im Vordergrund. Bis zum Kindertag am 1. Juni erfährt jeder Bewerber, ob er die Jury überzeugen konnte und wenn ja, in welcher Höhe sein Projekt gefördert wird. (SZ)

SZ-Forum zum Lauencenter

Bautzen. Wie weiter mit dem Einzelhandel in Bautzen? Ist das Lauencenter Fluch oder Segen? – Die SZ lädt für den 26. Mai zu einem öffentlichen Forum ins Burgtheater ein. Es diskutieren an diesem Abend: Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dresden, Rolf Scheibe, ehemaliger Wirtschafts- und Finanzbürgermeister von Bautzen, Mike Hauschild, FDP-Landtagsabgeordneter und Stadtrat sowie Bautzens Oberbürgermeister Christian Schramm. Die Veranstaltung im Burgtheater beginnt 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei (SZ)

NACHRICHTEN

Theater ändert morgen und Sonnabend den Spielplan

Bautzen. Weil zwei Darsteller erkrankt sind, muss das Bautzener Theater morgen und Sonnabend den Spielplan ändern. Das teilte Pressesprecherin Gabriele Suschke mit. Morgen, 19.30 Uhr, wird im großen Haus nicht „Das Ballhaus“ gezeigt, sondern das Stück „Frau Müller muss weg“. Am Sonnabend, 19.30 Uhr, läuft statt „Hamlet“ die Komödie „Die Fruchtfliege“. (SZ)

Schwimmhalle ist heute erst ab 14 Uhr geöffnet

Bautzen. Die Bautzener Schwimmhalle bleibt heute von 9 bis 14 Uhr geschlossen. In dieser Zeit finden dort die Landesmeisterschaften der Förderschulen statt. Schwimmen für Besucher ist deshalb nicht möglich, Zuschauer sind zu den Wettkämpfen aber willkommen. (SZ)

Schiemann: Sachsen muss mehr gegen Abwanderung tun

Bautzen. Sachsens Staatsregierung muss mehr gegen die Abwanderung junger Fachkräfte aus der Oberlausitz tun, fordert der Bautzener Landtagsabgeordnete Marko Schiemann. „Bei dem jetzt drohenden Fachkräftemangel können wir es uns nicht leisten, dass die gut ausgebildeten Facharbeiter und ein großer Teil des akademischen Nachwuchses die Oberlausitz verlässt. Nur mit neuen Impulsen verhindern wir, dass uns langfristig die Luft ausgeht“, sagt der CDU-Politiker. Seit 1990 hätten etwa 900 000 Menschen den Freistaat verlassen.

Es seien daher mehr Aktivitäten gefragt, um junge Sachsen zur Rückkehr in die Heimat zu bewegen, fordert Schiemann. (SZ)

Bautzens größte Solaranlage am Netz



Andreas Krellmann vom Dresdner Ingenieurbüro CWH zeigt die neue Solaranlage auf der abgedeckten Mülldeponie Nadelwitz. Sie ist die mit Abstand größte Einrichtung, aus der in Bautzen Sonnenstrom erzeugt wird. Hier forschen künftig auch Wissenschaftler. Foto: SZ/Uwe Soeder

Als Pilotprojekt wurden auf der geschlossenen Deponie Nadelwitz Tausende Solar-Module installiert. Der Strom reicht, um 300 bis 400 Haushalte zu versorgen.

Von Christoph Scharf
SCHARF.CHRISTOPH@DD-V.DE

Bei schönem Wetter ist der Ausblick von der Mülldeponie Nadelwitz überwältigend: Der Blick reicht bis zum Kraftwerk Boxberg, über halb Bautzen und weit nach Osten. Nur kann den leider kaum jemand genießen. Denn das Gelände der abgedeckten Deponie wird die nächsten 30 Jahre von einem Zaun umschlossen bleiben.

Genau dadurch werden solche Areale für die Betreiber von Solaranlagen interessant, sagt Andreas

Krellmann vom Dresdner Ingenieurbüro CWH. „Geschlossene Mülldeponien können Jahrzehnte lang weder für Gewerbeflächen noch für eine Aufforstung oder andere Zwecke genutzt werden. Das macht sie für Solarparks geradezu ideal“, sagt der Geologe.

Wenn da nicht eine ganze Reihe Schwierigkeiten wären: Die abgedeckten Abfallberge bieten keinen besonders stabilen Untergrund, weil noch lange Senkungen zu erwarten sind. Die empfindliche Abdichtung des Deponiekörpers darf nicht durch die Fundamente der Solaranlagen zerstört werden. Weder der Schatten der schwarzen Platten noch starke Regenfälle dürfen die Grasnabe schädigen.

„All diese Auswirkungen sind bislang kaum erforscht“, sagt der 46-Jährige. Um mit einem wissenschaftlich begleiteten Pilotversuch die nötigen Erkenntnisse zu gewinnen, hat das Dresdner Ingenieurbü-

ro auf der Ravon-Deponie für rund drei Millionen Euro 4500 Solarmodule installieren lassen. Weil die Anlage noch unbedingt 2010 fertig werden musste, wurden die Platten teilweise bei Minusgraden aufgebaut. „Während auf der Anhöhe Schneesturm wehte, waren die Arbeiter mit Skibrillen im Einsatz.“

Strom für Hunderte Abnehmer

Von diesen Schwierigkeiten ist jetzt nichts mehr zu merken. Statt dessen ist Andreas Krellmann mit dem Wetter dieses Jahr mehr als zufrieden. „Die Sonnenschein-Dauer war bisher überdurchschnittlich.“ Jede Stunde Sonne bedeutet mehr Strom – denn die Einrichtung hängt seit dem Frühjahr am Netz.

Mit einem Megawatt installierter Leistung ist sie mit Abstand die größte Solaranlage in Bautzen. Die zweitgrößte auf den Hentschke-Hallen im Industriegebiet Nord hat nur etwa die halbe Größe. „Damit

produzieren wir im Jahr genug Strom für etwa 300 bis 400 Haushalte“, sagt der Freiburger.

Die daraus gewonnene Vergütung ist aber nur ein Vorteil der Anlage. Jetzt kam auch die Zusage der Behörden, dem Ingenieurbüro und der Hochschule Zittau/Görlitz Geld für drei Jahre Forschung zu bewilligen. So können Wissenschaftler und Ingenieure untersuchen, wie sich so eine große Anlage auf die Deponie drunter auswirkt. „Wir wollen Richtlinien finden, wie Solaranlagen und Mülldeponien miteinander unter einen Hut zu bringen sind.“ Die Ergebnisse könnten die Bedingungen für den Einsatz von Solarenergie in Deutschland deutlich verbessern: Denn solche großen Freiflächen sind hierzulande kaum noch zu finden. Die Menge der in Bautzen installierten Solar-Leistung steigt durch die Anlage in Nadelwitz jedenfalls deutlich: Von 1,8 auf nun 2,8 Megawatt.

Von Hochbegabung bis Internet - Elternrat informiert

Tagesgespräch

Mit Themenabenden will der Kreiselternterrat Fragen beantworten und Tipps für Elternabende und Schülerprojekte geben.

Herr Krauß, Sie laden in den nächsten Wochen quasi in geballter Ladung zu verschiedenen Themenabenden ein. Warum jetzt diese Aktivitäten?

Im Laufe des Schuljahres sind viele Fragen von Eltern an mich herangetragen worden, die nicht nur eine Schule betreffen, sondern kreisweit interessieren. Zumindest einige davon wollen wir nun mit unseren Themenabenden beleuchten.

Und die anderen?

Nehmen wir im nächsten Schuljahr in Angriff. Manchmal ist es nämlich gar nicht so leicht, aussagefähige Referenten zu finden. So will sich zum Thema Haftungsfragen/Versicherungen niemand gern aus dem Fenster lehnen. Dabei taucht immer wieder die Frage auf, wer zuständig ist, wenn einem Schüler zum Beispiel auf dem Weg von der Schule zum Hort etwas passiert. Aber wir bleiben da dran.

Welche Themen sind noch in diesem Schuljahr dran?

Wir informieren über die Reform der gymnasialen Oberstufe, die vor zwei Jahren für viel Diskussionsstoff gesorgt hat. Als Kreiselternterrat hatten wir dazu eine Befragung von Gymnasiasten initiiert und die Er-



René Krauß aus Kamenitz ist seit 2009 Vorsitzender des Bautzener Kreiselternterrates. Foto: SZ

gebnisse auch auf Landesebene weiter gegeben. Nun hoffen wir, dass noch einiges optimiert wird. Außerdem geht es um das Thema Hochbegabung und die Frage, wie man mit Kindern umgeht, die einen hohen IQ haben und trotzdem keine Bildungsempfehlung fürs Gymnasium bekommen. Für alle Eltern interessant sein dürfte die Frage „Immer online, was machen

meine Kinder im Netz?“ Da geht es um Schüler-Foren, Facebook und Mobbing im Netz.

Aber Sie können sicher nicht alle Eltern im Kreis erreichen.

Wir verstehen uns mehr als Ideengeber. Wir wollen Anregungen geben, welche Themen vielleicht in einem Elternabend oder auch in Projekttagen mit den Schülern behandelt werden könnten und wo man dafür geeignete Partner findet. Deshalb sind uns auch Lehrer willkommen. **Auf ein Wort**

- Gespräch: Madeleine Siegl-Mickisch
- Termine: 17. Mai gymnasiale Oberstufenreform, 20. Mai Hochbegabung, 27. Mai Kinder im Internet, Beginn jeweils 18.30 Uhr in der Bildungsagentur, Otto-Nagel-Straße 1 in Bautzen
- www.kreiselternterrat-bautzen.de

AUF EIN WORT

Madeleine Siegl-Mickisch zur Arbeit des Kreiselternterrates



SIEGL-MICKISCH.MADELEINE@DD-V.DE

Elternrat nimmt Elternfragen ernst

Oft sind solche Gremien ja eher Papiertiger. Weil das Gesetz sie fordert, werden jedes Jahr in den Schulen Elternräte gewählt. Ob sie wirklich aktiv werden, hängt vor allem vom Engagement der Gewählten ab. An der einzelnen Schule funktioniert es meist noch einigermaßen, weil Eltern dort ziemlich nah dran sind und es eben auch um eigene Kinder geht. Auf höherer Ebene ist das schon schwieriger, zumal es zusätzlichen Zeitaufwand bedeutet.

Vor diesem Hintergrund sind die Aktivitäten des Kreiselternterrates Bautzen wirklich bemerkenswert. Er bringt sich immer mehr ein, reagiert auf Probleme und versucht, dabei nicht nur in Einzelfällen zu helfen.

So startete er 2009, als in Sachsen die Oberstufenreform in Kraft trat, eine Schülerbefragung. Die Ergebnisse wurden sogar auf Landesebene diskutiert. Aktiv wurde er auch Ende vorigen Jahres, als es nach dem Fahrplanwechsel große Schwierigkeiten bei der Schülerbeförderung gab. Per Elternumfrage wurden die Probleme gesammelt und zur Lösung die Zuständigen an einen Tisch geholt. All das passiert ehrenamtlich neben der eigenen Arbeit. Der beste Lohn dafür wäre, wenn es im wahrsten Sinne des Wortes Schule macht und mehr Eltern aktiv mitwirken und nicht nur meckern.

POLIZEI-BERICHT

Werkzeug geklaut

Königswartha. Die Garage eines Teichwirtschaftsbetriebes in Königswartha, Am Fischereihaus, wurde in der Nacht zum Dienstag Ziel eines Beutetzes. Einbrecher klauten zwei Motorkettensägen, eine Astkettensäge und weiteres Werkzeug. Der Schaden wird mit etwa 4 000 Euro angegeben.

Grab beschädigt

Bautzen. Ein Grablicht und zwei Blumenvasen wurden am Sonntag auf dem Kriegsgräberfriedhof, Am Ziegelwall, zerstört. Die Polizei sucht nach Hinweisen zur Tat oder zu den möglichen Tätern. ■ Zeugentelefon: ☎ 03591 3560

Tempo kontrolliert

Bautzen. Fünf Verstöße gegen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern stellten Polizeibeamte am Dienstag auf der Neusalzaer Straße fest. Bei der einstündigen Kontrolle am frühen Nachmittag mit der Laserpistole wurden 27 Fahrzeuge gemessen. Der Schnellste war mit 65 Stundenkilometern unterwegs.



Neuer Markt wächst

Bodenbeläge, Tapeten und Farben, Gardinen und Rollos werden hier bald verkauft. An der Kreuzung Thomas-Müntzer-/Paul-Neck-Straße in Bautzen entsteht ein neuer Markt der Raumausstatter-Kette TTM aus Suhl. Im März hatten die Bauarbeiten begonnen. Nun ist die Kontur des Gebäudes schon gut zu erkennen. Im dritten Quartal soll Eröffnung sein. Ein Dutzend neue Jobs wird es hier geben, einige Mitarbeiter werden noch gesucht.

Foto: SZ/Uwe Soeder

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet

SZ-GESUNDHEITSFORUM

Gemeinsam mit den Oberlausitz-Kliniken

Chefärzte stehen Rede und Antwort

- **Multiresistente Bakterien im Krankenhaus**
Referentin: Dr. Orsolya Benedek, Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin, Krankenhaus Bautzen
- **Anwendung von Antibiotika und ihr Einfluss auf die Empfindlichkeit von Bakterien**
Referent: Dr. rer. nat. Josef Seidel, Leiter Zentralapotheke der Oberlausitz-Kliniken gGmbH

19. Mai 2011, 19.00 Uhr im Hotel „Holiday Inn“ in Bautzen, Wendischer Graben - Einlass ab 18.30 Uhr

Karten zum Preis von 3,50 € (SZ-Card 2,50 €) gibt es ab sofort im SZ-Treffpunkt Bautzen, Leuengraben 18, Tel. (0 35 91) 49 50 50 20, an der Abendkasse 3,50 €.

Bitte sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte im Vorverkauf.